

Vor 45 Jahren: Als ein Frieden im Nahen Osten möglich schien

von Isabella Kolar

Produktion: DLR 2024, ~ 55 Minuten

Menachem Begin und Anwar as-Sadat unterzeichnen am 26. März 1979 im Beisein von US-Präsident Jimmy Carter in Washington D.C. den israelisch-ägyptischen Friedensvertrag. Das zuvor abgeschlossene Camp-David-Abkommen ermöglichte diesen historischen Schritt.

Wir wissen, was seit dem 7. Oktober, seit der Attacke der Hamas auf Israel im Nahen Osten passiert: Krieg. Aber es ging einst auch anders: Das Camp-David-Abkommen vom 17.9.1978 führte schließlich zum Friedensvertrag zwischen Ägypten und Israel 1979. Der Vertrag beendete den seit 1948 andauernden Kriegszustand und bedeutete die gegenseitige Anerkennung der beiden Staaten. Israel gab die Sinai-Halbinsel inklusive der dortigen Erdölquellen zurück und bekam dafür die Durchfahrtsgenehmigung durch den Suezkanal. Dass Ägypten Israel anerkannte, war ein Tabubruch in der arabischen Welt und führte letztlich zur Ermordung Anwar as-Sadats zwei Jahre später.